

# **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Sitzungsort:  
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Hans-Dieter Haase  
Ratsherr Horst Jahnke  
Beigeordneter Wilhelm Leeker  
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels  
Ratsherr Ihno Slieter  
Ratsherr Johann Südhoff

für Ratsherrn Dr. H. Kleinschmidt

### **CDU**

Beigeordneter Heinz Werner Janßen  
Ratsherr Benedikt Rosenboom - Vorsitzender -

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner

### **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

#### **F.D.P.** (Grundmandat)

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

### **von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Erster Stadtrat Ludwig Hemken  
Stadtbaurat Jan Röttgers  
Stadtrat Ewald Fürst  
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Stadtamtsrat Hartmut Veldkamp  
Stadtamtsrat Diedrich Ellen  
Stadtoberinspektor Johann Kruse als Protokollführer

### **als Gäste**

Herr Lindner, Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft der Stadt Emden mbH  
Herr Edzards, Stadtwerke Emden GmbH  
Herr Lucassen, " " "  
Herr Haak, GEWOBA Emden  
Herr Wiers, Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Herr Weermann, Sparkasse Emden

Herr Gurzkis, " "

Herr Riese, Musikschule

Herr Burggraf, Volkshochschule

Herr Eckard, " "

### **2 Vertreter der Presse**

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Rosenboom** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Herr Oberbürgermeister Brinkmann** weist darauf hin, daß er zum ersten Mal als Verwaltungschef an einer Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses teilnehme.

Er möchte die Gelegenheit wahrnehmen, an diesem Ort, in diesem Ausschuß und vor den Vertretern der Töchter der Stadt Emden mitzuteilen, daß der **Stadtamtsrat Ellen** mit Wirkung vom 01.12. zum neuen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes bestellt worden sei.

Er danke Herrn Ellen für das über das Maß des normalen hinausgehende Engagement für die Schlachthof Emden GmbH, für die er 24 Stunden zur Verfügung gestanden habe und es ohne seine Kraft nicht gelungen wäre, den Betrieb wieder in Ordnung zu bringen.

Wenn der Schlachthof Bestand haben könne, dann sei das im Wesentlichen ein Ergebnis der Arbeit von Herrn Ellen.

Ferner dankt **Herr Brinkmann** dem stellvertretenden Amtsleiter des Rechnungsprüfungsamtes, **Herrn Veldkamp**, für die bis dato geleistete Leitungsarbeit im Rechnungsprüfungsamt. Herr Veldkamp habe nicht über diese Aufgabenerledigung gesprochen, sondern es einfach gemacht.

**Herr Brinkmann** stellt dann fest, dass alle Töchter der Stadt Emden in dieser Sitzung vertreten seien und er danke ihnen für die geleistete ganz hervorragende Arbeit.

Zur Tochter Sparkasse Emden merkt er an, dass diese im Gegensatz zu den GmbH dem Sparkassenrecht unterliege, wo ganz genau festgelegt sei, was sie dürfe und was nicht. Er bitte insoweit um Nachsicht, dass möglicherweise nicht alle Fragen in öffentlicher Sitzung beantwortet werden könnten.

Er weist dann darauf hin, weder die Sparkasse Leer, Norden oder Aurich befinde sich in einer Konkurrenzsituation wie die Sparkasse Emden in der Stadt Emden. Die Sparkasse Emden müsse sich ständig am Markt behaupten.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 23.11.1998

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 23.11.1998 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/1039  
Entlastung der Geschäftsführung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH, Emden, - AAGE - für das Geschäftsjahr 1998

**Herr Lindner** erläutert den vorliegenden Geschäftsbericht der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH und bewertet abschließend das Geschäftsjahr 1998 mit einem Bilanzgewinn von 68.390,06 DM als zufriedenstellend.

**Herr Jahnke** ist überrascht, dass durch die AAGE ein Ertrag erzielt worden sei. **Herr Lindner** führt dazu aus, dieses Ergebnis sei zurückzuführen auf Einsparungen bei den Ausgaben und vermehrten Einnahmen für erbrachte Dienstleistungen im privaten Bereich.

**Herr Lindner** teilt auf die Frage von **Herrn Dr. Beisser** nach dem Grund der Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter der AAGE mit, dass dies aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses erfolgt sei.

**Herr Haase** bittet Herrn Lindner um eine Erläuterung zur aktuellen Situation der AAGE.

**Herr Lindner** führt aus, die AAGE verfüge derzeit über keine Mitarbeiter, seine Tätigkeit für die AAGE ende am 31.12.99.

Die AAGE habe zeitweilig über bis zu 150 Mitarbeiter verfügt.

**Herr Züchner** fragt, ob die Stadt Emden der AAGE Konkurrenz gemacht habe.

**Herr Lindner** erläutert, die Stadt Emden führe diese Beschäftigungsmaßnahmen als eine der ersten Städte Niedersachsens bereits seit 1984 durch.

**Herr Jahnke** möchte wissen, ob Herr Lindner der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen habe, kein Anleiterpersonal mehr zu beschäftigen.

**Herr Lindner** weist darauf hin, dass diese Entscheidung von den Gesellschaftern getroffen worden sei.

**Herr Hemken** erläutert den Hintergrund der Gründung der AAGE.

So sei seinerzeit zu befürchten gewesen, dass vom Arbeitsamt nur an Gesellschaften Mittel gezahlt werden würden.

Zwischenzeitlich habe die Stadtverwaltung die Arbeit wieder an sich gezogen, weil das Arbeitsamt seine Einstellung aufgegeben habe. Die Beschäftigungsmaßnahmen seien bei der Stadt fortgesetzt worden mit dem Ergebnis, dass die Stadt Emden im Regierungsbezirk Weser Ems bei der Hilfe zur Arbeit auf einem der vorderen Plätze stehe. Derzeit habe man Mühe, noch Arbeitskräfte einzusetzen, da alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger auch eingesetzt worden seien.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

**Herr Haase** merkt an, dass man bis zu einem bestimmten Zeitpunkt das Vehikel AAGE wohl gebraucht habe, die Stadt jetzt die Arbeit alleine weitermache, z.T. sogar intensiver und man sich also im Prinzip keine Sorgen machen müsse.

**Herr Hemken** ergänzt, diese Arbeit wirke sich auch in der Weise aus, dass die Stadt Emden im Vergleich zu Osnabrück, Oldenburg und Wilhelmshaven die Hilfe zum Lebensunterhalt wegen der geleisteten Hilfe zur Arbeit habe zurückfahren können und bei diesen Ausgaben nicht mehr die 1. Stelle, sondern nunmehr die 3. Stelle einnehme.

**Herr Züchner** versteht nicht, warum die Tätigkeit der AAGE zurückgefahren wurde.

**Herr Dr. Beisser** ergänzt, der Rat sei ja auch für eine Fortführung der AAGE gewesen.

**Herr Brinkmann** weist darauf hin, man dürfe hier nicht einfach mit dem Finger auf die Verwaltung zeigen.

Die AAGE habe dem Geschäftsführer den Auftrag erteilt, ein Konzept über die zukünftige Arbeit der AAGE vorzulegen.

Er bitte ganz herzlich, dieses bei Vorliegen in den Fraktionen und in den Ausschüssen zu diskutieren.

**Herr Jahnke** geht nochmals auf die Ausführungen von Herrn Hemken ein und stellt fest, dass es politischer Wille und grundsätzlich positiv sei, Leute auszubilden und zu beschäftigen, bis sie qualifiziert seien für den 1. Arbeitsmarkt.

**Herr Haase** möchte abschließend bemerken, er freue sich auf die Diskussion in den Ausschüssen und er denke, man müsse gegebenenfalls auch bereit sein, auf das Vehikel AAGE zu verzichten.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der AAGE - der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH, Emden, - werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 1998 anzunehmen,
2. mit dem ausgewiesenen Bilanzgewinn den Verlustvortrag aus 1997 abzudecken,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Herr Leeker und Herr Janßen haben weder an der Beratung noch an der Beschlußfassung mitgewirkt.

Punkt 5: Vorlage 13/1041  
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 1998

**Herr Edzards** erörtert sehr detailliert das Zustandekommen der im Geschäftsbericht ausgewiesenen Jahresabschlußzahlen in den Bereichen Strom, Gas und Wasser, Personen-

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

nahverkehr sowie bei der Wärmekraft Ostfriesland Wärmevertriebs-GmbH Emden und erläutert die wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

**Herr Edzards** beantwortet Fragen von **Herrn Leeker** nach den Gründen für die höhere Ertragssteuer bei der Sparte Strom und für die Erhöhung der Konzessionsabgabe im Jahre 1998.

**Herr Haase** stellt fest, man könne mit der Tochter Stadtwerke sehr zufrieden sein und möchte wissen, ob bereits Abwanderungen Emdener Bürger aus der Versorgung durch die Emdener Stadtwerke zu verzeichnen seien, welche Zukunftsprognose die Stadtwerke für die Entwicklung des Personennahverkehrs stelle und wie bei erklärtem Arbeitsplatzabbau durch Umstrukturierung die Entwicklung im Ausbildungsbereich geplant sei.

**Herr Edzards** antwortet, derzeit seien 11 von 25 000 Stromkunden bekannt, die wechseln wollen. Die Stadtwerke biete im übrigen neben dem allgemeinen Tarif auch einen City-Tarif an, von dem bisher ca. 250 Kunden Gebrauch machten. Hier müßten allerdings die Kunden schon auf die Stadtwerke zukommen, da es sich um eine Sondervereinbarung handele.

Bei den rückläufigen Fahrgastzahlen im Personennahverkehr handele es sich um einen landesweiten Trend. Man wolle versuchen, diesem mit verstärkter Werbung zu begegnen.

**Herr Edzards** führt hinsichtlich der Entwicklung bei den Ausbildungsplätzen aus, dass diese in vollem Umfang erhalten bleiben sollen. Derzeit verfüge die Stadtwerke über 20 Ausbildungsplätze.

**Herrn Dr. Beisser** interessiert, ob bei den ausgewiesenen Rückstellungen für die Altersversorgung wegen des beabsichtigten Arbeitsplatzabbaues mit Erhöhungen gerechnet werden müsse.

**Herr Lucassen** erläutert, dass die Altersteilzeitregelung bei diesem Posten grundsätzlich keine Veränderungen zur Folge habe. Inwieweit dies bei anderen Positionen der Fall sei, hänge vom jeweiligen Lebensalter der Betroffenen ab und sei schwer abzuschätzen.

**Herr Leeker** fragt, unter welchen Bedingungen das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs auf Hinte ausgedehnt werde.

**Herr Lucassen** antwortet, dass es sich hierbei ab dem 01.12.99 um einen befristeten Modellversuch der Gemeinde Hinte und des Landkreises Aurich handele, der von den Stadtwerken lediglich wohlwollend unterstützt werde und keine Kosten nach sich ziehe.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluß für das Geschäftsjahr 1998 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss von 140.209,01 DM abzüglich Kapitalertragsteuer an den Betrieb gewerblicher Art "Bäder" der Stadt Emden auszuschiütten,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

Herr Brinkmann, Herr Jahnke und Herr Janßen haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung mitgewirkt.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Punkt 6: Vorlage 13/1040  
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, für das Geschäftsjahr 1998

**Herr Haak** stellt kurz den Geschäftsverlauf 1998 dar und geht auf die wesentlichsten Abschlußzahlen und Aktivitäten der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH Emden ein.

**Herrn Leeker** interessiert, ob die Gewoba unter der Zunahme der Neubautätigkeit leide.  
**Herr Haak** bestätigt, dass die Gewoba die vermehrten Neubauaktivitäten zwar spüre, aber dies weitgehend durch günstige Mieten kompensieren könne.

**Herr Leeker** geht auf die relativ geringen Leerstände von Wohnungen ein und möchte wissen, ob dies ein Ergebnis der Qualität oder eine Frage des Preises sei. Weiter fragt er, ob die Gewoba mit finanziellen Auswirkungen aufgrund der neuen Gesetzgebung zur Wärmedämmung rechne.

**Herr Haak** antwortet, dass die geringen Leerstände auf die Preisgestaltung zurückzuführen seien. Infolge der neuen Gesetzgebung zur Wärmedämmung könne er eine geringfügige Erhöhung der Kosten nicht ausschließen.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Beisser** teilt **Herr Haak** mit, die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrage 50,--DM pro Person und Sitzung. Im Jahre 1998 seien dafür insgesamt 800,-- DM angefallen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluß für das Geschäftsjahr 1998 anzunehmen,
2. den ausgewiesenen Bilanzgewinn 1998 von 67.406,99 DM in andere Gewinnrücklagen einzustellen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Herr Brinkmann hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.

Punkt 7: Vorlage 13/1007  
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlußprüfung für das Geschäftsjahr 1998 des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR

Kenntnis genommen.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Punkt 8: Vorlage 13/1038  
Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden für das Geschäftsjahr 1998

**Herr Wiers** geht kurz auf den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes ein und erläutert dann detailliert und ausführlich die im Geschäftsbericht für das Jahr 1998 ausgewiesenen Zahlen der Bilanz und weist insbesondere darauf hin, dass die Gesellschaft seit 1990 konstant schwarze Zahlen schreibe. Ebenfalls stellt er heraus, dass die Kosten pro Leistungsstunde der Gesellschaft im Landesvergleich hinter Hameln und Wolfsburg an dritter Stelle liegen. Das Preis-Leistungsverhältnis stimme somit.

Herr Wiers berichtet weiter im Einzelnen über die Aktivitäten und die Ausstattung des Rettungsdienstes und stellt dabei fest, die Leitstelle des Rettungsdienstes sei auf dem neuesten Stand der Technik. Der Rettungsdienst Emden sei optimal ausgestattet.

**Herr Haase** hat festgestellt, dass der Personalkostenaufwand geringfügig gesunken ist und fragt, ob dies eine Folge der Personalentwicklung sei. Ferner bitte er um Mitteilung, wie die Teilnahme der Gesellschafter an den Gesellschafterversammlungen sei.

**Herr Wiers** führt aus, dass der Grund in der Zusammenarbeit mit dem RKSH liege. Die Koordinierung der Aufträge durch die Leitstelle bewirke kaufmännisch günstigere Aufgabenerledigungen.

Hinsichtlich der Teilnahme der Gesellschafter an den Versammlungen antwortet Herr Wiers, dass bei den Sitzungen regelmäßig Beschlußfähigkeit gegeben sei. Dies sei bei Anwesenheit von vier der sechs Gesellschafter der Fall.

**Herr Dr. Beisser** weist darauf hin, der Rettungsdienst sei ein Non-Profit-Unternehmen. Dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zufolge beinhalte die jetzige Organisationsform der Gesellschaft erhebliche organisatorische und rechtliche Probleme.

Er frage, ob diese zwischenzeitlich gelöst seien.

**Herr Wiers** erläutert den Hintergrund dieser Feststellung und erklärt, mit der Führung des Rettungsdienstes als Regiebetrieb sei dies weitgehend gelöst.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 1998 anzunehmen,
2. den Gewinn in Höhe von 32.871,38 DM vorzutragen
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 9: Vorlage 13/1035  
Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1998

Herr Rosenboom gibt den Vorsitz an Herrn Züchner ab.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

**Herr Weermann** berichtet über den Verlauf des Geschäftsjahres 1998 der Sparkasse Emden. Er erläutert die Grundzüge der Geschäftsentwicklung 1998 (Bilanzsumme, Einlagengeschäft, bilanzierte Kreditvolumen und Dienstleistungsgeschäft) und stellt die wirtschaftlichen Verhältnisse (Finanzlage, Ertragslage und Vermögenslage) dar.

**Herr Dr. Beisser** findet es erfreulich, dass die Summe der Wertberichtigungen zurückgegangen sei. Er wundere sich aber, dass die Pensionsrückstellungen um ca. 2,4 Mio DM über die Maßen angestiegenen seien.

**Herr Weermann** verweist darauf, dass dies u.a. im Zusammenhang stehe mit vom Verwaltungsrat getroffenen personellen Entscheidungen im Vorjahr und antwortet kurz auf weitere diesbezügliche Fragen.

Auf die Frage von **Herrn Dr. Beisser** nach dem Grund der vergleichsweise hohen Summe der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrates erklärt Herr Weermann, dass die Sätze festgeschrieben seien und mit der Zahl der Sitzungen zusammenhänge.

**Herr Haase** bittet um Erläuterung der personellen Situation, insbesondere hinsichtlich der Ausbildungsplätze.

**Herr Weermann** erörtert, dass die Sparkasse im Schwerpunkt auf Qualifizierung der Mitarbeiter setze und nennt beispielhaft Zahlen von bisher durchgeführten Schulungsveranstaltungen. Es sei oberstes Gebot der Sparkasse, ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, um ihren Kunden entsprechende Beratung bieten zu können.

Hinsichtlich der Ausbildungsplätze teilt er mit, dass die Zahl leicht angehoben worden sei und die Sparkasse derzeit über 18 Ausbildungsplätze verfüge.

**Herr Weermann** bestätigt **Herrn Leeker**, dass alle Ausfallrisiken ausreichend bewertet wurden.

Beschluss: Gemäß § 26 NSpG wird beschlossen, dem Verwaltungsrat der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Herr Brinkmann und Herr Rosenboom haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.

Herr Rosenboom übernimmt wieder den Vorsitz.

Punkt 10: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1003

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 1998 der Musikschule Emden e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden

**Herr Riese** gibt allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluß der Musikschule Emden. Er weist dabei insbesondere auf die Entwicklung der Einnahmen der Musikschule aus Gebühren hin.



## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

Im Jahre 1995 hätten die Gebührenanteile 39 % der Einnahmen ausgemacht, 1998 hingegen 44,3 %.

Aus dem Veranstaltungskalender der Musikschule, der als Anlage dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes beigelegt sei, sei auch ein Grund erkennbar, warum es eine Musikschule geben müsse.

Die Musikschule habe mit ihren Veranstaltungen im Vorjahr 13000 Besucher erreicht und erfülle somit einen wichtigen kulturpolitischen Auftrag.

**Herr Janßen** bittet um Auskunft hinsichtlich des Sachstandes "Abschluß eines Arbeitsvertrag mit der Verwaltungsleiterin" und fragt weiter, ob auch im kommenden Jahren davon auszugehen sei, dass die Musikschule ohne Zuschüsse nicht auskomme.

**Herr Riese** ist guter Dinge, alsbald nach Unterstützung durch die Stadtverwaltung, den Arbeitsvertrag schriftlich abschließen zu können. Hinsichtlich der Finanzierung der Musikschule führt er aus, dass die Musikschule auch in kommenden Jahren nicht ohne einen städtischen Zuschuß auskommen könne. Städtische Vertreter seien im Vorstand der Musikschule vertreten und würden dort den Haushalt der Musikschule mitberaten und beschließen.

**Herr Leeker** geht ein auf die Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes, dass 314 Unterrichtsstunden vergütet aber von Schülern nicht belegt worden seien. Der Schwerpunkt läge dem Bericht nach im Bereich Blockflöte. Er fragt, wie die weitere Entwicklung eingeschätzt werde.

**Herr Riese** bestätigt die Zahlen und erklärt, dass die Unterrichtserteilung bei der Blockflöte in der Vergangenheit immer wieder durch Unterbrechung aufgrund Erziehungsurlaubs der Musiklehrerin gelitten habe.

Man sei derzeit bestrebt, z.T. bereits erfolgreich, in Zusammenarbeit mit den Grundschulen Unterricht für die Blockflöte anzubieten.

**Herr Leeker** fragt dazu weiter, ob diese Entwicklung auch auf die Konkurrenz durch private Musikschulen zurückzuführen sei.

**Herr Riese** bestätigt, dass dies auch ein Grund sei. Auch private Musikschulen würden mit schlechter Qualifikation Unterricht für Blockflöte anbieten, wie aber auch Kirchen, diese sogar meist kostenlos.

Auf die Frage von **Herrn Leeker** teilt **Herr Riese** mit, daß die Musikschule im Jahre 1998 keine Liquiditätshilfe von der Stadt Emden erhalten habe.

Kenntnis genommen.

Vorlage 13/1002

Bericht über die Prüfung der Volkshochschule Emden e.V. durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden

**Herr Burggraf** skizziert kurz die Aufgabe der Volkshochschule Emden e.V. und stellt fest, die Arbeit der VHS werde ausgesprochen positiv angenommen. So hätten beispielsweise über 6000 Erwachsene an den angebotenen Kursen teilgenommen und mehr als 600 eher junge Erwachsene an Qualifizierungsmaßnahmen.

Landesweit liege die VHS Emden mit ihrem Angebot bei den Weiterbildungseinrichtungen auf Platz 4.

Auf die Frage von **Herrn Janßen** bestätigt **Herr Burggraf**, dass eine für 1999 vorgesehene Software-Anpassung im Bereich der Buchhaltung zwischenzeitlich umgesetzt sei.

**Herr Dr. Beisser** vermisst wieder den Stellenschlüssel und er frage, ob die VHS diesen denn in diesem Jahr endlich mitteile.

## **Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.11.1999**

---

**Herr Burggraf** gibt Mitarbeiterzahlen zur Kenntnis, es wird aber auch Beantwortung über das Protokoll zugesagt.

### Anmerkung der Protokollf.:

Herr Burggraf teilte dem Rechnungsprüfungsamt dazu schriftlich mit:

"..die VHS Emden e.V. beschäftigt 54 hauptberufliche und rd. 290 nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 01.12.1999). In der Zahl 54 sind eine Auszubildende (Bürokauffrau), zwei ABM-Kräfte und drei BSHG § 19-Kräfte enthalten. In dieser Beschäftigungszahl nicht enthalten sind 25 Auszubildende, die wir außerbetrieblich ausbilden, und 60 Auszubildende, die wir in Kooperation mit der Emdener Ausbildungsgesellschaft außerbetrieblich ausbilden."

**Herr Janßen** bittet um eine Einschätzung der Entwicklung bei den Zuschüssen durch das Land.

**Herr Burggraf** führt aus, dass tendenziell ein Rückzug des Landes bei der Erwachsenenbildung festzustellen sei. Inwieweit sich diese Entwicklung auch bei der VHS Emden auswirke, bleibe abzuwarten, da das Leistungsprofil der VHS im Moment ganz gut in das Landesprofil passe.

Kenntnis genommen.

Punkt 11:       Anfragen

**Herr Janßen** fragt, wann mit der Fertigstellung des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die Jahresrechnung 1998 zu rechnen sei.

**Herr Veldkamp** teilt mit, der Bericht sei im Grunde vom Rechnungsprüfungsamt fertiggestellt und man hoffe auf zügig abgegebene Stellungnahmen der Verwaltung zu den Prüfungsbemerkungen (Textziffern), so dass der Bericht bis zum Ende Februar 2000 im Rechnungsprüfungsausschuß zur Beratung stehen könne.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.